

Y.N. 124.965

Academie für Militärspiel



# Academie für Zitherspiel

Max Albert

Berlin S. W. den 16. Juli 80.

124. WILHELMSTRASSE 124.

Mein lieber Herr Dr. Much!

Wie gnade Sie da sehr ist Ihnen Ginfertigkeit  
zukommen! Ganz besonders Gnade aber erwidere  
Sie mir bewahren, wenn Sie Ihre Hofnung bei  
mir verhoffen wollen! Zuerst kann ich Ihnen  
mir ein Klavier, beschneiden Zinnblasen mit Pfeif,  
soja, exort galagne, zwei Handlung Pallau, aber  
Sie erwidere dann in jeder Hinsicht gänglich  
ungleich wie und sie erwidere Herr Christoffel  
vollständig umgebenen Lusten können; letzteres  
um so mehr, da Sie bei mir ein Garmungesellschaft  
(meine 3 Pöter und ein) wandern. Ob ich  
meine Hofnung nicht sehr erwidere neue  
junge Handlung, in denen Sie sie wandern  
bewahren erwidere. Ob ich dann Handlung  
will ich Ihnen keine erwidere Handlung erwidere,  
damit Sie ganz frei aber Ihre Zeit wandern  
und dieselbe nützlich frei frei frei erwidere  
können.

Es würde mir nie unpardonnelichst vorkommen  
sein, Sie bei mir aufzusuchen zu dürfen und Ihnen  
zum Haus hier zu kommen; ich bitte Sie daher recht  
gern, mir diese Erlaubnis zu bewilligen, und, wenn Sie  
mit mir so beschiedenen Tagen wolint aufzusuchen  
wollen, sind nicht als eine ungenügende Bescheid,  
diesem behorren zu wollen!

Es ist nicht zu bestreiten, daß ich nicht, wie ich  
bestimmen müßte, in wissen Zeit kommen müß;  
denn ich bitte Sie die Angelegenheit meines Studiums  
gütlich zu entschuldigen.

Haben freundlichst zu sagen und zu danken,  
und alles Beste auf mündliche Befragung  
zu sagen, grüßt Sie und Ihre liebe Familie

Junglich und freundlichstlich

M. Albert.

